



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
SPD-FRAKTION IN DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

An den Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Heiko Handschuh
Parlamentarisches Büro
Markt 1

64823 Groß-Umstadt

Groß-Umstadt, den 26.6.2023

Sehr geehrter Herr Handschuh,

hiermit bitten wir Sie im Namen der SPD-Fraktion, folgenden Antrag, in Form des beschlossenen Musterantrags, für den Haushaltsentwurf 2024 auf die Tagesordnung der kommenden Stadtverordnetenversammlung zu nehmen.

Zielvorgabe zum Eckwertebeschluss Haushalt 2024

Ziel: Neugestaltung des Mahnmals zur Reichspogromnacht

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, der Stele mit den Namen der (meisten) deportierten Umstädter Jüdinnen und Juden am Mahnmal zur Reichspogromnacht einen sichtbareren und würdigeren Platz zu geben, damit diese besser ins Zentrum der Öffentlichkeit gerückt und Teil des Gedenkens an jedem 9. November werden kann.

Hierzu soll gemeinsam mit dem „Runden Tisch - Jüdisches Leben in Groß-Umstadt“ ein gesellschaftlich tragfähiges Konzept erarbeitet werden. Mindestens soll jedoch die Stele nach vorne, neben die Menora, versetzt werden.

Der Beschluss wird zunächst in den Haushaltsentwurf 2024 eingearbeitet und entsprechende Planungsmittel eingeplant.

SPD Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Marvin Donig, Fraktionsvorsitzender
Dennis Alfonso Muñoz, stellv. Fraktionsvorsitzender
Janina Holzapfel, stellv. Fraktionsvorsitzende
Tina Argyriadis, stellv. Fraktionsvorsitzende

SPD Fraktionsbüro
Markt 3
64823 Groß-Umstadt

Telefon: (06078) 759 329
Email: info@spd-gross-umstadt.de
www.spd-gross-umstadt.de

Kennzahl: Nachweisbare Mittelplanung und Ressourceneinsatz sowie erarbeitetes Konzept

Begründung:

Die Geschichte der Groß-Umstädter Bürgerinnen und Bürger jüdischen Glaubens ist in vielen Publikationen aufgearbeitet worden. Eine Thematik, der sich viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, darunter auch Ehrenbürgermeister Wilfried Köbler (SPD), angenommen haben. Nach dem dramatischen und politisch fragwürdigen Abriss der Synagoge im April 1979 und ihrer Verlagerung in den Hessenpark Neu-Anspach, wurde eine Gedenkstätte am Darmstädter Schloss errichtet, später ergänzt um eine Stele, welche die (meisten) Namen der deportierten Umstädter Jüdinnen und Juden trägt.

Dies Stele ist jedoch bereits seit Jahrzehnten Zentrum der Auseinandersetzungen im Umstädter Ortsbeirat gewesen, da sie sehr versteckt und kaum wahrnehmbar ist. Mit dem vorliegenden Antrag soll dies nun endlich geändert werden, damit ein würdigerer Standort etabliert wird. Die kommunale Erinnerungskultur, der sich insbesondere der „Runde Tisch - Jüdisches Leben in Groß-Umstadt“ verpflichtet fühlt, soll deshalb bei der Konzeption einbezogen werden, um möglicherweise auch weitere Ideen einbringen zu können.

Gerade für die Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht gehört die Stele mit den Namen deportierter Umstädter Bürgerinnen und Bürger wieder ins Bewusstsein gerückt, wie dies auch die verlegten Stolpersteine ermöglichen. In Zeiten, in denen die europafeindliche AfD es schafft, mit ihren geschichtsrevisionistischen und verfassungsfeindlichen Positionen Ämter und Mandate zu bekleiden und neuerdings auch im Thüringer Landkreis Sonneberg ihren ersten kommunalen hauptamtlichen Landrat stellt, liegt es an uns, die Erinnerung an die nationalsozialistischen Gewaltverbrechen aufrecht zu erhalten.

Für die SPD-Fraktion

Marvin Donig
Fraktionsvorsitzender

Dennis Alfonso Muñoz
Stellv. Fraktionsvorsitzender

SPD Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Marvin Donig, Fraktionsvorsitzender
Dennis Alfonso Muñoz, stellv. Fraktionsvorsitzender
Janina Holzapfel stellv. Fraktionsvorsitzende
Tina Argyriadis, stellv. Fraktionsvorsitzende

SPD Fraktionsbüro
Markt 3
64823 Groß-Umstadt

Telefon: (06078) 759 329
Email: info@spd-gross-umstadt.de
www.spd-gross-umstadt.de